



Das modernste Glasfasernetz im Berner Oberland hat Tradition

Im Berner Oberland baut die Kabelfernsehen Bodeli AG das bereits schnellste Netz der Region für die Zukunft aus. Dank der jüngsten Investition im Glasfasernetz steht in vier Gemeinden die Höchstgeschwindigkeit von 1Gbit/s bereits flächendeckend zur Verfügung. Ziel ist es, das Upgrade zum Netz der Zukunft bis Ende 2024 in allen 32 Gemeinden des Einzugsgebiets abzuschliessen. Damit schafft Kabelfernsehen Bodeli modernste Voraussetzungen für die Region – für Wirtschaft und Bevölkerung.

von Pressedienst



KOMMUNIKATION Daten, Daten, Daten: Der Datenverkehr in der Schweiz hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Im Einzugsgebiet von Kabelfernsehen Bördeli wurde seit 2010 eine Datenzunahme um das 30-Fache gemessen.

Die Covid-Pandemie hat zudem gezeigt, wie wichtig robuste Internetstrukturen sind. Die Anforderungen an ein gutes Netz – einwandfreie Qualität sowie hohe Verfügbarkeit und Kapazität – sind stetig gestiegen, und werden dies auch weiter tun.

Das Netz der Zukunft: eine Investition in die Region

Die Kabelfernsehen Bördeli AG hat die Zeichen der Zeit frühzeitig erkannt und baut darum das bestehende Glasfasernetz zum Netz der Zukunft weiter aus. Der Startschuss für diesen neuesten Ausbauschritt fiel im August 2019, auf 2970 Metern über Meer. Seitdem ist das Schilthorn nicht nur begehrtes Ausflugsziel, sondern dank eines symmetrischen 10 Gbit/s-Links auch der Gipfel mit dem schnellsten Internet-Anschluss der Alpen. Doch das war nur der Anfang. Seitdem wird gebaut, Kabel werden ersetzt und sogenannte Nodes (Glasfaser-Endpunkte in den Quartieren) aufgerüstet. Ziel: Bis Ende 2024 sollen alle Haushalte in den 32 Gemeinden des Einzugsgebiets der Kabelfernsehen Bördeli AG mit einem Gigabit Bandbreite versorgt sein. Und dies ohne Umbauarbeiten an den Hausverteilanlagen der Liegenschaften und somit ohne zusätzliche Kosten für die Hauseigentümer. Heute sind bereits die Gemeinden Matten, Interlaken, Wilderswil und seit dieser Woche auch Unterseen am Netz der Zukunft angeschlossen. Bis Ende dieses Jahres kommen Goldswil und Teile von Ringgenberg und Bönigen dazu. Dreizehn weitere Gemeinden werden bis Ende des nächsten Jahres aufgerüstet.

Das Familienunternehmen ist – quasi traditions-gemäss – am Puls der Zeit. 1998 führte Kabelfernsehen Bördeli als einer der ersten Betreiber

der Schweiz Internet in der ganzen Region ein. Im Jahr 2000 begann das Unternehmen mit dem Bau des Glasfasernetzes – wiederum als eines der ersten in der Schweiz – und leistete damit Pionierarbeit. Walter A. Balmer, CEO von Kabelfernsehen Bördeli, erinnert sich: «Damals waren Glasfasern eine neue Technologie, aber für meinen Vater war klar: Das ist die Zukunft.» Dank stetigen Investitionen verfügt das Berner Oberland nun seit Jahren über ein eng geflochtenes Glasfasernetz, von Beatenberg bis aufs Jungfraujoch und von Krattigen bis auf die Grimsel. Der nächste Ausbauschritt war somit nicht nur logische Konsequenz, sondern ein Bekenntnis zur Region. Walter A. Balmer ergänzt: «Obwohl wir im Kapazitätsvergleich zu unseren Mitbewerbern die Nase vorn haben, wollen wir am Puls der Zeit bleiben. Wir wollen top Dienstleistungen bieten und für die Region ideale Voraussetzungen schaffen.» Denn das Berner Oberland liegt dem Familienunternehmen am Herzen.

Neue Grenzen, Distanzen und Arbeitswelten

Heutzutage sind hohe Bandbreiten besonders wichtig, auch um wirtschaftlich konkurrenzfähig zu bleiben. Sie können die Distanz zu den grossen Zentren verkürzen, und so auch Arbeitsplätze im Oberland schaffen oder erhalten. Eine Software-Firma oder ein Hightech-Unternehmen kann dank hochqualitativem Netz von Kabelfernsehen Bördeli im Berner Oberland einen Standort aufbauen und auch von hier aus Kontakte in die ganze Welt pflegen. Dies noch viel mehr, seitdem die Corona-Pandemie Grenzen, Distanzen und Arbeitswelten neu definiert hat.

Viele Unternehmen, aber auch Schulen und Fa-



milien oder Arztpraxen, Hotels und Restaurants haben innerhalb der letzten zwei Jahre technologisch einen grossen Schritt in Richtung Zukunft gemacht, wenn auch gezwungenermassen. Die einen hatten neuere Technologien wie IP-Telefonie oder Videokonferenzsysteme vielleicht bereits vor Corona zur Verfügung, nutzten diese aber nicht. Andere mussten die virtuelle Welt von null auf aufbauen. Arbeiten ohne Virtualität ist heute nicht mehr vorstellbar. Videokonferenzen werden von zu Hause geführt, Schulen haben gelernt, mit Online-Unterricht umzugehen, Ärztinnen und Therapeuten bieten Online-Konsultationen an, und Restaurants haben auf Online-Bestellungen umgestellt.

Zu Hause: Büro, Schulzimmer, Spielzimmer und Konferenzraum zugleich

Das neue Homeoffice sieht vielleicht so aus: Clara (8) sitzt am Küchentisch vor ihrem Computer und bekommt von ihrer Lehrerin die Hausaufgaben für den nächsten Tag. Neben ihr sitzt ihr Vater Philipp (51) und passt auf, dass nichts vergessen geht, und sucht nebenbei via Smartphone nach Rezepten für das Abendessen. Bei Tim (12) ist der Unterricht schon zu Ende, er sitzt in seinem Zimmer vor dem Computer

und «gamed». Mutter Tina (50) hat sich ihr Homeoffice im Gästezimmer eingerichtet und hält per Zoom eine Präsentation. Diese Datenmengen bewältigt ein Gigabit-Anschluss problemlos, aber ein Standard-Heim-Wifi gerät damit schnell an seine Grenzen.

Aus diesem Grund hat Kabelfernsehen Bördeli QuickNet wifi lanciert. Damit wird das Wifi zu Hause schneller, effizienter, mit mehr Bandbreite und einer besseren Abdeckung. Das funktioniert dank sogenannten SuperPods, die in jede Steckdose passen und mit dem Modem von Kabelfernsehen Bördeli verbunden werden. Sie verbessern Reichweite, Geschwindigkeit und Bandbreite bis in die letzte Ecke eines jeden Zuhauses. QuickNet Wifi ist die ideale Lösung für mehrstöckige Häuser oder grosszügige Wohnungen. Bedient wird es bequem via intuitiv-gestalteter App, direkt vom Smartphone aus.

Ob im Homeoffice, in der Schule, im Unternehmen oder auf dem Schilthorn: Das Netz von Kabelfernsehen Bördeli holt die Welt ins Berner Oberland und schickt das Oberland in die Welt hinaus.

Nr. 203674, online seit: 17. Oktober – 06.30 Uhr

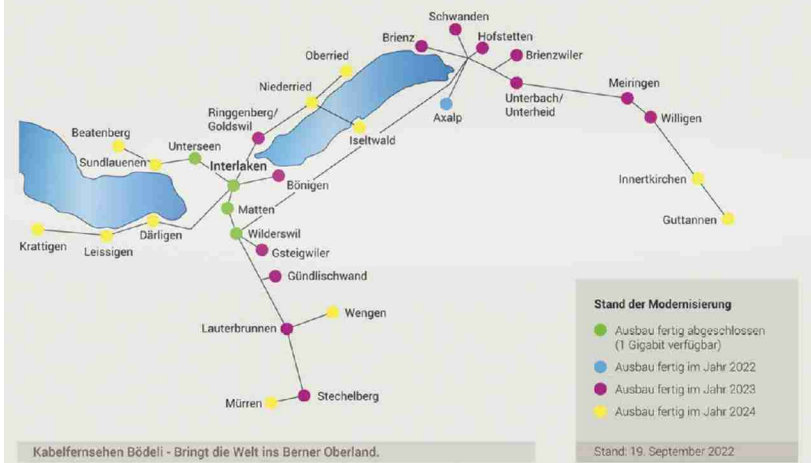


Über Kabelfernsehen Bödeli

Das regionale Familienunternehmen ist seit 38 Jahren erfolgreich für seine Kundinnen und Kunden da. Von Beatenberg bis aufs Jungfraujoch und von Krattigen bis auf die Grimsel: Kabelfernsehen Bödeli verbindet das Berner Oberland dank Internet, Telefonie, Radio und TV mit der Welt. Das Unternehmen baut sein seit 2010 bestehendes, flächendeckendes Glasfaser-Netzwerk zum schnellsten Netz im Berner Oberland aus. Bis Ende 2024 steht allen 32 Gemeinden des Einzugsgebiets eine Bandbreite von 1 Gigabit pro Sekunde zur Verfügung.



Übersicht zum Gigabit-Netzausbau



Kabelfernsehen Bödeli an der IGA

Besuchen Sie unseren Stand (Nr. 22) an der IGA!

Im IGA Magazin, das als Beilage zum Anzeiger Interlaken erscheint, findet sich ein Rubellos. Der Code kann am Stand in den Rubellos-Computer eingetippt werden. So erfährt man gleich, ob man ein neues iPhone 14 gewonnen hat oder 100 Franken in Bargeld. Also: Rubbeln, fertig, los! Das Team von Kabelfernsehen Bödeli freut sich auf die Besucherinnen und Besucher und wünscht Ihnen viel Glück.

Weitere Informationen: www.kabelfernsehen.ch